

RILM - eine neuartige internationale Fachbibliographie der Musikwissenschaft

VON BARRY S. BROOK, NEW YORK

Im Sommer 1966 wurde unter Patenschaft der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft und der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken das *Répertoire International de Littérature Musical* (RILM)* gegründet. Wesentliche Merkmale dieser Bibliographie sind ein vom Computer zusammengestelltes Register sowie die Veröffentlichung von Abstracts, wie es bis dahin im allgemeinen nur in den Naturwissenschaften üblich war.

Dieser Schritt, über Forschungsarbeiten der Geisteswissenschaften in komprimierter Form zu berichten, ist aus der Notwendigkeit erwachsen, dem Wissenschaftler möglichst schnell einen möglichst umfassenden Überblick über die immer größer werdende Flut musikwissenschaftlicher Publikationen und über deren Resultate zu geben. Die bisher erschienenen RILM-Hefte I/1, I/2 und I/3 sind von der erstrebten Vollständigkeit noch weit entfernt, weil eine Organisation, die jetzt schon mehr als 40 Länder umfaßt, nur allmählich aufgebaut werden kann. Da inzwischen in Deutschland jeweils eine Redaktion für das Gebiet der Bundesrepublik und das der Deutschen Demokratischen Republik eingerichtet ist, sollen an dieser Stelle nochmals Aufgabe und Durchführung des RILM-Projektes erläutert werden.

I. Aufgabenbereich

RILM wird zunächst die seit dem 1. 1. 1967 erschienenen musikwissenschaftlichen Publikationen umfassen. Hierzu gehören:

1. Zeitschriftenartikel und Rezensionen
 - a) aus musikwissenschaftlichen Zeitschriften
 - b) aus anderen Musikzeitschriften
 - c) aus Zeitschriften anderer Fachgebiete
 Für b) und c) gilt, daß nur ausgesuchte Artikel erfaßt werden.
2. Sammelbände (einschließlich der Aufsätze aus nichtmusikalischen Publikationen)
 - a) Jahrbücher
 - b) Festschriften
 - c) Kongreßberichte
 - d) Akademieschriften
 - e) Gesammelte Aufsätze, Studien etc.
3. Monographien
 - a) Bücher
 - b) Dissertationen, Magister- und Staatsexamensarbeiten (auch ungedruckt)
 - c) Einleitungen und Kritische Berichte zu wissenschaftlichen Ausgaben
 - d) Klein- und Gelegenheitschrifttum wissenschaftlichen Charakters wie Ausstellungskataloge, Programmhefte, Streitschriften, Mitteilungen u. ä. (in Auswahl).

* Alleinauslieferung für Europa: Bärenreiter.

Ein Abstract kann ein Dokument entweder summarisch zusammenfassen oder mehr oder weniger ausführlich beschreiben. In der Regel ist es für den Benutzer nützlicher, wenn das Dokument summarisch zusammengefaßt wird, wenn das Abstract nur die wichtigsten Daten, Gesichtspunkte und Folgerungen des Originals wiedergibt. Bei bestimmten Publikationsformen, wie bei Bibliographien, Katalogen oder Anthologien ist dem Abstract eine kurze, sachliche Inhaltsbeschreibung oder ein Verzeichnis der wichtigsten Kapitelüberschriften vorzuziehen. Rezensionen werden in der Regel nur bibliographisch, d. h. ohne Abstract festgehalten werden, es sei denn, daß sie wesentliche Berichtigungen und Ergänzungen des abstrahierten Werkes enthielten. Konzertberichte, Schallplattentexte, pädagogische Handbücher usw. werden nicht aufgenommen, es sei denn, daß sie von speziellem wissenschaftlichem Interesse sind.

II. Sprache

Die Abstracts können in deutscher Sprache abgefaßt werden. In der Regel werden sie in Englisch veröffentlicht, obgleich die Publikation in mehr als einer Sprache nicht ausgeschlossen ist. Titel sollen in der Originalsprache, wenn möglich mit englischer Übersetzung angegeben werden.

III. Länge

Ein Abstract soll eine Länge von 150 Wörtern nicht überschreiten. Bei kurzen Berichten und Rezensionen genügen oft der Titel (mit Untertitel) sowie eventuell einige Schlagwörter. Längere Abstracts sind dann gerechtfertigt, wenn entweder das Originaldokument schwer zugänglich oder die Originalsprache den meisten Lesern unbekannt ist.

IV. Schlagwörter

Zusätzliche Schlagwörter sollen auf Namen und Begriffe hinweisen, die aus dem Titel und Abstract nicht ersichtlich sind.

V. Stil

Das Abstract faßt informativ, knapp und objektiv die wichtigsten Daten, Ergebnisse und Folgerungen der Arbeit zusammen. Es sollte in einfachen, aber vollständigen Sätzen geschrieben werden (kein Telegrammstil, keine indirekte Rede) und Werturteile über die Arbeit vermeiden.

VI. Durchführung

RILM ist auf der Basis des Autorenabstracts geplant. Die dadurch für den Autor entstehende Belastung erscheint nicht unbillig, denn die Vorteile sind offensichtlich: RILM informiert über das internationale Schrifttum und macht die Schriften des einzelnen Autors international bekannt.

Nur der geringste Teil der seit 1967 in Deutschland erschienenen Musikliteratur ist bereits in RILM vertreten. Es ergeht daher an alle musikwissenschaftlichen Autoren die Bitte, ihre seit 1967 erschienenen Publikationen zusammen mit einem Abstract unaufgefordert an die zuständige Redaktion zu melden. Die hierfür erforderlichen Formulare können von den Redaktionen angefordert werden. Zu-

ständig für das Abstract ist die Länderredaktion des jeweiligen Erscheinungsortes, unabhängig von der jeweiligen Nationalitäts- und Staatszugehörigkeit des Autors. Ausgenommen hiervon sind die *Acta Musicologica*, *Analecta Musicologica*, *Fontes Artis Musicae* und *Musica Disciplina*. Bei diesen Zeitschriften werden die Autoren gebeten, ihre Abstracts direkt an den jeweiligen Herausgeber zu schicken.

Redaktion für Publikationen
aus der Bundesrepublik Deutschland:
1000 Berlin 30
Stauffenbergstraße 14
Staatl. Institut für Musikforschung
Preußischer Kulturbesitz

Redaktion für Publikationen aus der
Deutschen Demokratischen Republik:
108 Berlin
Leipziger Straße 26
Zentralinstitut für Musikforschung

Komitee:

Harald Heckmann *chairman*,
Friedrich Blume, Ludwig Borngässer,
Kurt Dorfmueller, Karl Gustav Fellerer,
Ludwig Finscher, Alfons Ott,
Hans-Peter Reinecke, Martin Ruhnke,
Wolfgang Schmieder
Redakteur: Kaus-Ernst Behne.

Komitee:

Konrad Niemann *chairman*,
Rudolf Eller, Karl-Heinz Köhler, Jürgen
Mainka, Konrad Sasse, Hansjürgen
Schaefer, Helmut Zeraschi
Redakteur: Konrad Niemann.

Commission Internationale Mixte:

Barry S. Brook (Président), New York — Harald Heckmann (Vice-Président), Kassel
— François Lesure (Vice-Président), Paris — Israel Adler, Jerusalem — Clemens von
Gleich, s'Gravenhage — Alexander Hyatt King, London — Jan LaRue, New York —
Zofia Lissa, Warszawa — Claudio Sartori, Milano.

see				Queens College, Flushing, New York, 11367		yr	rilm			
rev				id		acc				
cit	text			type	class	store only				
1	TITEL Vollständiger Titel und Untertitel (bei Rezensionen ist hier der Titel des rezensierten Werkes einzutragen, andere Daten unten).									
	Englische Übersetzung des Titels:									
2	AUTOR(EN) (gegebenenfalls Kompilator, Herausgeber oder Übersetzer). (Bei einer Rezension ist hier der Autor des rezensierten Werkes zu nennen.) NACHNAME VORNAME(IN) INSTITUTION und/oder ORT									
3	Bei REZENSIONEN Name des Rezensenten:									
4	7j REZENSION	Name der Zeitschrift, in der die Rezension erschienen ist				Band	Heft-Nr.	Monat	Jahr	Seiten
	7n AUFSATZ	Zeitschrift, Festschrift etc., in der der Aufsatz erschienen ist				Band	Heft-Nr.	Monat	Jahr	Seiten
4	8p BUCH oder Broschüre	Erscheinungsort	Verlag		Jahr	Zahl der Bände	Seiten		Preis	
		s Titel der Serie (mit englischer Übersetzung)							Nummer in der Serie	
	8d DISSERTATION oder andere Diplomarbeit (wenn gedruckt, bitte auch unter Buch eintragen)	Akademischer Grad			Fach					
		Institution (Universität, die den akademischen Grad verleiht)				Jahr	Zahl der Bände	Seiten		
5	BESCHREIBUNG	Zutreffende Ziffer(n) ankreuzen: 1. Gedruckt 2. Maschinenschriftlich 3. Mikrofilm 4. Vervielfältigt		5. Andere Publikationsweise?	Das Werk enthält 1. Illustrationen 2. Portraits 3. Faksimiles 4. Musikbeispiele			5. Bibliographie 6. Werkverzeichnisse	7. Thematische Kataloge 8. Diskographie 9. Register	
		Sprache des Werkes bzw. der Rezension		Sprache der mit dem Werk veröffentlichten Zusammenfassungen		Land, in dem die Publikation erschienen ist		Land des Autors oder Rezensenten		
6	ABSTRACTOR (Nachname zuerst)				Postanschrift					
7	ABSTRACT (Bitte 1½ - 2 facher Zeilenabstand, 50-150 Worte; vgl. Instruktion auf der Rückseite.)									
8	ZEITRAUM , den die vorliegende Publikation behandelt (möglichst mit genauen Daten):									
9	STICH- UND SCHLAGWÖRTER , die für die Aufnahme in das Register empfohlen werden, sind im Titel und im Abstract durch deutliche Umkreisung zu kennzeichnen. Zusätzliche Stichwörter sind hier aufzuführen (z.B. Namen, Orte, Sachwörter, Gattungen, etc.).									
N.B. für den Abstractor: Aufsätze, Bücher und Dissertationen sollten unter ① - ⑨ (ausgenommen ③), Rezensionen unter ① - ⑤ und ⑧ (evtl. auch unter ⑦) eingetragen werden.										